

59-Jähriger stürzt vom Heuboden

Unfall | Der Pensionist erlitt lebensgefährliche Kopfverletzungen und musste mit dem Rettungshubschrauber ins Spital gebracht werden.

HÖFLEIN | Der tragische Unfall ereignete sich in einem Pferdestall am Donnerstag in der Früh.

Die Rettungsleitstelle Baden ersuchte um 7.57 Uhr die Polizeiinspektion Bruck um Intervention wegen einer bevorstehenden Hubschrauberlandung.

Ein Dritter hatte die Rettung alarmiert, da er den Verunglückten gegen 7.45 Uhr in einer Blutlache unterhalb des Aufstieges zum Heuboden des Pferdestalles gefunden habe. Er habe mit ihm vereinbart gehabt, dass ihn dieser um 7 Uhr abholen solle, um mit ihm Arbeiten auf seinem Hof durchzuführen.

Da ihn der Verunglückte aber nicht abholt habe und auch telefonisch nicht erreichbar gewesen sei, sei er selbst hingefahren und habe ihn schwer verletzt vorgefunden. Anschlie-

ßend habe er sofort die Rettung verständigt.

Der Verunglückte wurde vom Rettungshubschrauber „Christophorus 9“ ins AKH Wien gebracht und stationär aufgenommen. Laut Notarzt und Sanitätern der Rettung Bruck hätte er auf Ansprache reagiert, konnte jedoch keine Angaben mehr machen, wie er zu Sturz gekommen war. Er erlitt beim Sturz ein Schädel-Hirn-Trauma und befindet sich in Lebensgefahr.

Die Erhebungen der Polizei ergaben, dass der Pensionist kurz nach 7 Uhr in den Stall gegangen sein dürfte, um seine Pferde zu versorgen. Dabei dürfte er entweder vom Heuboden oder von der Leiter, die etwa drei Meter in die Höhe zum Heuboden führt, auf den Beton geprallt sein. Aufgrund der bis-

herigen Erhebungen und der Lage des Verunglückten am Auffindungsort direkt unterhalb des Aufstieges zum Heuboden kann laut Polizei Fremdverschulden ausgeschlossen werden.



Die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes fanden den Mann bei Bewusstsein (Symbolfoto). Foto: NÖN